

†[**Scheiben**]pf. Abgabe für die Salzlagerung: „Im Jahr 1568 ... erhielt Traunstein von Herzog Albrecht wieder den *Scheibenpfennig*, d.i. von jedem Salzfaß, das hier niedergelegt wurde, 1 Pfennig“ Bayerld 22 (1911) 165; *Scheibenpfennig 1113 fl. 4 kr. 2 hl.* Traunstein 1799 HAZZI Aufschl. III,917.– Zu → *Scheibe* 'Transportgefäß für Salz'.

†[**Schnitt**]pf. **1** wohl Schnitterlohn: *8 snitpfennig* Kastl NM 1334–1338 VHO 87 (1937) 190.– **2** Entgelt für das Zerschneiden von Goldmünzen: *was von geringem Gold ... gegeben wird, das sollen sie zu Stund an zerschneiden ... doch in [sich] allweg den Schnittpfennig davon nicht nehmen* Straubing 1510 BLH XVIII,152.

DWB IX,1357; LEXER HWb. II,1039.

†[**Schul**]pf. Abgabe für den Schullehrer: „Der *Schulpfennig* ist [in Entraching LL] des Schullehrers ganzes Einkommen“ HAZZI Aufschl. II,1,195.

Schw.Id. V,1129.

†[**Schweig**]pf. Abgabe eines Herrschaftshofs (→ *Schweige*): *Swaigpfening von Vilshouen xj Pfd.* 1392 FREYBERG Slg. II,92.

†[**Schwein**]pf. Abgabe auf Schweine: *swainpfening für 8 swein* 1371 Runtingerb. III,205.

Schw.Id. V,1130.– DWB IX,2451; LEXER HWb. II,1380; WMU 1732.

†[**Stadel**]pf. wie → [Scheiben]pf.: *angesehen das man vom prucksalz kainen stadlpfening geit als von der scheibn auf dem pflaster* Ingolstadt 1513 VHO 83 (1933) 67.

†[**Stadt**]pf. Abgabe an die Stadt: *daß die Maaß Schenk- oder Winterbier ausschließlich des Stadtpfennings ... auf 14 Pfennige ... gesetzt wird* Mchn 1802 VOGEL Moral 25.

DWB X,2,489.

†[**Stift**]pf. **1** Abgabe an ein Stift: *funfthalben schilling ain phening wisgult vnd piergelt vnd acht stift phening* 1471 MHStA KL Hohenwart 19,fol.8r.– **2** Pachtgeld: *hat Mauerer Christoph das Wierthshauß ... gestiftt [gepachtet] per 7 fl und 30 kr Stiftpfennig* POSCHINGER Glashüt-tengtut Frauenau 17.

WBÖ III,51.

†[**Stuhl**]pf. Abgabe der Pfarrei an den Bischof: „Kathedricum Germanice: *Stuel-Pfennig*“ [C. MEICHELBECK,] *Chronici Benedicto-Burani Pars II Historia*, München 1752, II,91.

SCHMELLER II,753; WESTENRIEDER Gloss. 568.– DWB X,4,361; LEXER HWb. II,1272.

†[**Wacht**]pf. Abgabe für Bewachung: *Man sol dem statschreiber alle iar von den wachtpfening geben sechs schilling Saltzburger pfennig* Mühlfd 14.Jh. Chron.dt.St. XV,395,2 f.

DWB XIII,198 f.; LEXER HWb. III,646.

†[**Wagen**]pf. Straßenzoll für Wagen: *daß wir In verlichen ... den Wagenpfennig, den man nimbt an dem Lechtor, da man zue Landsperg ... ausfart* Mchn 1315 LORI Lechrain 54.

Schwäb.Wb. VI,350; Schw.Id. V,1133.– LEXER HWb. III,638.

†[**Wasser**]pf. Abgabe für das Wasserheben im Bergwerk: *ez sol auch der zolner dem pütel geben XXXVI hlr von den wazzer pfennigen* um 1350 Stadtr.Ambg 137.

WBÖ III,51.– DWB XIII,2476.

†[**Wein**]pf. Abgabe auf Wein: *5 weinpfennig* Kastl NM 1334–1338 VHO 87 (1937) 188.

Schwäb.Wb. VI,3392; Schw.Id. V,1133.– DWB XIV,1,1,972; LEXER HWb. III,911.

†[**Weisat**]pf. Abgabe an besonderen Terminen (→ *Weisat*): „Zins von der Badstube: wöchentlich 20 d und zu Ostern 24 *weisatpfennig*“ 1373 Rgbg.Urkb. II,403.

Schw.Id. V,1133.– DWB XIV,1,1,1011.

†[**Weiß**]pf. heller Pfennig mit hohem Silbergehalt: *Weißpfennig* SCHMELLER II,1030.

SCHMELLER I,431, II,1030.– Schwäb.Wb. VI,651; Schw.Id. V,1133.– DWB XIV,1,1,1224 f.; LEXER HWb. III,960.

†[**Werk**]pf. wohl Abgabe an Stelle von Frondienst, bes. Erntearbeit: *an sand Haymerantag [22. September] gibt sy werchpfennig 14 dn R.* Rgbg 15.Jh. Inn-Oberld 19 (1934) 13.

WBÖ III,51.

†[**Wit**]pf. wohl Abgabe auf Holz (→ *Wit*): *seruit witphennige vi* Rgbg 13.Jh. VHO 9 (1845) 50.

Schw.Id. V,1133.

†[**Zagel**]pf. wohl Schlachtlohn für ein Stück Vieh: *Hanns metzler geben fur zerung treiberlon vnd zagel pfening, zettl iiij lb. xviiij d.* 1472